

KURZBERICHT

aus der
Sitzung
des
Gemeinderates
am 26.02.2019

Präsentation der Vorschläge für die Ortsmitte Öhningen durch Studierende der Hochschule Biberach

Nachdem sich im vergangenen Jahr Studierende der Fachhochschule Biberach unter Leitung von Frau Professor Maier vor Ort mit dem Ortskern Öhningen befasst hatten, wurden die Ergebnisse der Untersuchung im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Zunächst konnten die Studenten und Ihre Professorin feststellen, dass der Ortskern in Öhningen nicht abhandengekommen sei, sondern sich lediglich verlagert habe. Herausgearbeitet wurde die verschiedenen Schichten vom See über Strandbad/Stiegen/Hafen – Naturschutzgebiet – Sportanlagen – Dorfkern bis zu den Wohngebieten im Norden. Ein Defizit wurde insbesondere im trennenden Charakter des Naturschutzgebietes und der Landesstraße identifiziert. Hier sollten durch verbindende (wiederkehrende) Einrichtungen eine wahrnehmbare Verbindung geschaffen werden. Eine rein fußläufige Verbindung in den Bereich Strandbad wird für sinnvoll erachtet. Die Potentialflächen in Öhningen (Poststraßenareal, Alte Metzgerei und Bushallenareal) könnten durch neue Bauformen zur Aufwertung beitragen. Im Bereich der Oberdorfstraße wurden für zwei Bereiche Aufwertungsmöglichkeiten dargelegt. Die ca. 50 Zuhörer hatten die Möglichkeit sich mit Hinweisen und Fragen zu beteiligen. Abschließend wurde von Frau Wegeler (Stadtplanerin beim Büro Translake) vorgeschlagen eine Mehrfachbeauftragung von Landschafts-/Stadtplanern zu erwägen um bezüglich der Ortsmitte Öhningen konkrete Planungen zu erarbeiten, auch im Hinblick auf die in Bälde anstehenden Maßnahmen im Bereich des Klosterplatzes.

Bauangelegenheiten

Für ein Einfamilienhaus in der Straße **Am Rebberg** in Wangen liegt ein Bauantrag für eine umfangreiche Sanierung vor. In diesem Zuge soll auch ein Wintergarten, ein Aufzug und eine Hanggarage angebaut werden. Für die Überschreitung der Wandhöhe um 40 cm ist eine Befreiung erforderlich. Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen und die erforderliche Befreiung. Es soll der Hinweis gemacht werden, dass eine Ausführung der Gaupen als Fledermausgaupen bevorzugt würde. Auch soll die Anzahl der Garagentore auf drei (wie beantragt) begrenzt bleiben.

Strandbad Öhningen-Terrassenbelag

Der Gemeinderat befasste sich mit dem Terrassenbelag im Strandbad Öhningen. Es wurde beschlossen, zunächst einen Ortstermin des Technischen- und Umweltausschusses durchzuführen, bevor darüber entschieden wird, ob eine Teilerneuerung stattfinden soll.

Erneuerung der Dalben am Landungssteg im Hafen Öhningen

Die Dalben am Schwimmsteg (welcher westlich des Landungssteges liegt), müssen erneuert werden. Derzeit läuft ein wasserrechtliches Verfahren. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung entsprechende Angebote einzuholen. Die Maßnahme soll nach Vorliegen der Genehmigung ausgeführt werden.

EDV-Ausstattung im Rathaus Öhningen

Für die Erneuerung der EDV-Sicherheitsarchitektur standen zwei Vorgehensweisen zur Diskussion. Der Gemeinderat beschloss die Erneuerung der Firewall-Infrastruktur in einem Zuge im laufenden Jahr mit Gesamtkosten von 9.236,-- €. In diesem Zusammenhang wurde die Einführung eines neuen Einwohnersistems ab Herbst 2019 mitgeteilt.,

Beschaffung eines Multifunktionsfahrzeuges und eines Streuautomaten für den Unimog

Für die Beschaffungen waren öffentliche Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden. Der Gemeinderat beschloss die Beschaffung eine AEBY MT 740 als Multifunktionsfahrzeug zum Preis von 117.750,97 € und eines Streuautomaten STRATOS der Fa. Schmidt zu einem Preis von 21.717,50 € für den Unimog.

Radweg Wangen-Ost

Im Anschluss an die derzeit im Bau befindliche Radwegtrasse Öhningen-Wangen soll der Radverkehr durch den Seeweg bis zum Campingplatz geleitet werden. Von dort soll der Radverkehr über eine neue Trasse nach Norden bis in den Kaspar-Löhle-Weg geleitet werden. Von hier aus findet dann die Anbindung an den Radweg Wangen-Hemmenhofen statt. Für die Verbindung zwischen Campingplatz und Kaspar-Löhle-Weg war die Trasse zu bestätigen und die Ausbaustandards festzulegen. Dies ist erforderlich, da auf dieser Basis der Naturschutzrechtliche Ausgleich mit dem Landratsamt vereinbart werden muss. Der Rat beschloss den Radweg mit einer Breite von ca. 4,50 m bituminös anzulegen, da neben dem Radverkehr auch fußläufiger und in begrenztem Umfang auch sonstiger Verkehr stattfinden soll. Im nördlichen Bereich wird eine Ausweichfläche vorgesehen. Eine Beleuchtung oder Straßenentwässerung wird nicht vorgesehen.

In diesem Zusammenhang informierte Bürgermeister Schmid darüber, dass die Kastanie in Kattenhorn derzeit noch nicht gefällt werden wird.

Schulgebäude in Öhningen

Die technischen Einrichtungen für den Betrieb der Nahwärme (BHKW, Wärmerezeuger usw.) sollen möglichst in den Pfingstferien im Keller des Schulhauses eingebaut werden. Die Vorarbeiten, insbesondere die Herstellung von Durchbrüchen, Öffnungen, Ertüchtigungen (Malerarbeiten Bodenbelag) sind im Gesamtbudget Nahwärme mit insgesamt 30.000,-- € vorgesehen. Darin nicht enthalten sind die Kosten für den Rückbau der bisherigen Heizungsanlage im Keller, vor allem auch der Öltanks.

Um den hohen Temperaturen im glasverkleideten Mittelbau (im Sommer bis zu 40 Grad C) entgegenzuwirken, soll eine Beschattungsmöglichkeit im Bereich der nach Süden gerichteten Verglasung sowie auf den Glasdachflächen über dem Foyer der Schule montiert werden. In den Haushaltsplan sind hierfür 30.000,-- € eingestellt; mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 28.000 € bis 32.000 € (einschließlich Elektriker) wird gerechnet.

Sämtliche Arbeiten sollen nach Möglichkeit parallel durchgeführt werden. Der Gemeinderat beschloss die beschränkte Ausschreibung der Beschattung und ein freihändiges Vergabeverfahren für die übrigen Arbeiten.

Unter dem Punkt **Verschiedenes** informierte Bürgermeister Schmid über das vorgesehene Vorgehen beim Kindergartenumbau in Wangen. So sollen zunächst die Arbeiten im bisherigen Kindergarten (Umbau zu zwei Krippengruppen) realisiert werden. Angestrebt wird, dass der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung das Baugesuch beschließen kann. Die Ausbauarbeiten im Inneren sollen vorgezogen werden, so dass ein größtmögliches Platzangebot auch während den anschließenden Arbeiten gewährleistet werden kann. Im zweiten Schritt wird dann das Schulgebäude zu Kindergarten umgebaut.

Hiernach verweist Bürgermeister Schmid auf die vorliegende Tischvorlage, wonach für die Lüftung im, Untergeschoss des Stiftgebäudes Schlosserarbeiten vergeben werden müssen, welche mit 9.758,-- € in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen, was vom Rat einstimmig so beschlossen wurde.

Zuletzt verwies Bürgermeister Schmid auf eine weitere Tischvorlage zu einer Stützmauersituation in Wangen. Hier hatte der Rat beschlossen gehabt, dass diese nur zustimmungsfähig sei, sofern die Notwendigkeit hinreichend belegt sei. Die vorliegende bautechnische Begründung wurde akzeptiert, so dass der Mauer zugestimmt werden konnte.